

Multidimensionaler Kontakt

und die Rückverbindung mit unseren Heimatwelten

Jetzt ist die Zeit für innere und auch äussere Kontakte mit nichtirdischen Wesen. Jeder und jede ist dazu aufgerufen.

Diese bewussten Kontakte mit unseren geistigen Freunden und Helfern sind notwendig. Mit uns verbunden, lenken sie uns durch die Zeit der Transformation und brauchen unsere Mitarbeit.

Die Vorbereitungen zu solchen Begegnungen für mehr und mehr Menschen sowie andere irdische Lebewesen intensivieren sich.

Da ist einiges, das wir jetzt darüber wissen sollten.

Unsere zwei Hauptaufgaben als Lichtarbeiter

Es gibt zuerst nichts Wichtigeres für uns, als in dieser Zeit hier auf der Erde zu sein. Wir wissen, das klingt einfacher als es ist. Aber nur dadurch bringen wir nichtirdische Verbindungen, Strukturen, Qualitäten und Aspekte hierher, die an sich bereits eine verändernde Wirkung auf das irdische Kollektiv ausüben. Dies geschieht, weil wir sozusagen die Spuren unserer Heimatwelten in uns tragen. Bestimmte Codes, Wissen, Erfahrungen und anderes mehr.

Wir sind also Träger von nichtirdischen Qualitäten und üben dadurch Einfluss aus, auch wenn wir scheinbar gar nichts Besonderes tun.

Viele Lichtarbeiter und Menschen, die sich geistig stark gewandelt haben, spüren zurzeit eine besondere innere Unruhe und Desorientierung. Irgendwie stimmt nichts mehr zusammen in ihren Leben, aber sie haben keine Erklärung dafür. Viele Erdenbewohner sind heute an einem Punkt angelangt, wo sie vom Alten wie in einem Cocon festgehalten werden. Sie spüren bereits das Neue, die sich formende kristalline Ebene, auf der sich unser erweitertes Dasein schon bald abspielen wird.

Es ist Zeit, diese Cocons aufzubrechen und die Hände zu ergreifen, die sich uns entgegen strecken. Die Hände unserer geistigen Helfer und Helferinnen aus dem multidimensionalen Raum.

Die zweite Aufgabe mit der wir hier angetreten sind ist folgende: Wir sind nicht mit leeren Händen auf diesen Planeten gekommen. Sondern wir haben sehr genau bedachte und durchaus individuell abgestimmte Aspekte aus unseren Herkunftswelten mitgebracht. Quasi in einer geheimen Aktentasche oder - etwas moderner ausgedrückt - in geheimen Computerdokumenten und Programmen. Mit dem klaren Auftrag, diese Aspekte und Verbindungen in die sich aufbauende kristalline Ebene einzubringen.

Für unsere nichtirdischen Freunde liegen die Gründe dafür auf der Hand: Die neue, fünftdimensionale Ebene, zu der wir uns hin bewegen, soll sich so reichhaltig wie

• möglich gestalten. Sie wird viel komplexer und vielschichtiger sein als unsere jetzige
• Existenzebene. Darum benötigt sie viel „Material“ aus dem Kosmos und anderen
• Dimensionen. Natürlich wird solches Material auch direkt der neuen Ebene zugeführt
• oder von nichtirdischen Wesen eingebracht.

• Für uns Menschen ist es jedoch entscheidend, dass wir selbst möglichst
• unterschiedliches Material in die neue Menschheit einbringen. Material, das
• unseren Kristallkörper, unser höheres Dasein mitformt und uns dadurch einen
• Zugang sichert, zu all den Welten und Dimensionen von denen es stammt. Jeder
• Baustein der kristallinen Ebene, der von einer fernen Welt stammt, verbindet unsere
• Kristallebene mit dieser Welt. Bringt sie ein bisschen in Resonanz mit ihr.

• Dieses Geschehen aktiviert die Verbindungen zu unseren fernen Heimatwelten und
• zu deren Vertretern. Es sind unsere Verwandten, oft genug eigene Manifestationen
• oder zumindest Aspekte von uns selbst, die sich freuen, wenn wir endlich ihre
• Realität wahrnehmen und uns wieder auf sie zu bewegen.

Wir werden von ihnen kontaktiert

• Unsere neue Daseinsebene baut sich stetig auf und formt sich aus. Diese „Baustelle“
• befindet sich in uns, ganz nah und doch noch fern, weil in der fünften Dimension.
• Aber die Verbindungen werden stärker und unsere Leute von „Zuhause“ wollen
• sich bemerkbar machen.

• Das bedeutet unter anderem wir werden geistig / strukturell auf solche Kontakte
• vorbereitet.

• Einmal geschieht dies automatisch durch den Aufbau des Kristallkörpers mit
• erweiterten Wahrnehmungszentren und höheren Sinnen. Zum Beispiel mit dem
• Aufbau einer kristallinen Schilddrüse, die viel komplexer ist als unser drittdimensionales
• Organ. Wodurch unsere multidimensionale Kommunikationsfähigkeit geschaffen
• wird.

• Unser ganzes System wird also auf ausser- und überirdische Kontakte eingestellt.
• Denn solche Kontakte, Verbindungen und Beziehungen werden – abgesehen von
• ihrer momentanen Besonderheit - ein Hauptbestandteil der kristallinen Ebene sein.
• Noch sind sie neu für uns und gehen mehrheitlich über unser Vorstellungsvermögen
• hinaus. Trotzdem hat diese Entwicklung schon vor einiger Zeit begonnen. Mit
• anderen Worten: Eine erste Kontaktphase ist im Gange. Es sind unsere „inneren“
• feinstofflichen Begegnungen, die mehr oder weniger bewusst bis gänzlich unbewusst
• stattfinden, Tendenz in jedem Fall massiv steigend.

• Man kann solche Kontakte nicht generell beschreiben oder gar einteilen. Die
• Möglichkeiten sind schier unendlich. Wir befinden uns jedoch mitten in einem
• extremen Transformationsgeschehen. Von daher kann ich zurzeit zwei Kontakt –
• Schwerpunkte feststellen: Erstens jene Wesen, die im Rahmen dieser Transformation
• mit uns in Verbindung treten und an uns arbeiten. Das heisst unsere Verwandlung

• vorantreiben. Diese Wesen entscheiden ausserdem, ob und wie sie mit uns
• zusammen arbeiten wollen für die bevorstehende Verschiebung von Teilen dieser
• Welt mitsamt Teilen ihrer Menschheit. (Nicht wir initiieren ein Zusammenwirken. Wir
• können nur ja oder nein sagen dazu. Oft geschieht selbst das zuerst jenseits unseres
• irdischen Bewusstseins).

• Zweitens kommen wir - wie oben bereits erwähnt - immer stärker in Kontakt mit uns
• selbst. Mit Teilen, Aspekten und verschiedenen Manifestationen / Inkarnationen von
• uns. Auch dieses Geschehen ist vielschichtig – eben multidimensional. Das Resultat
• davon ist eine Erweiterung unseres Selbst, ein besserer und tieferer Zugang zu dem
• was wir sind. Eine grössere Einheit und Verbundenheit in uns.

• Wir befinden uns heute noch nicht wirklich in der Position, feinstoffliche Kontakte
• zu gestalten und zu initiieren. Wir sind noch zu sehr damit beschäftigt, solche
• Kontakte überhaupt zu haben und wahrzunehmen. Aber wir können uns dabei auf
• unser inneres Wissen verlassen, auf alles, was wir schon einmal gekannt haben – in
• anderen Welten.

• Ein paar Tipps aus Erfahrung:

• Klinkt euch für solche Kontakte immer – so gut es geht – in eure Kristallebene ein. Ihr
• erhöht also eure Schwingung und lasst dabei eure drittdimensionalen Vorstellungen
• fahren.

• Eure persönlichen geistigen Begleiter sind immer bei euch. Wendet euch telepathisch
• an sie und entwickelt ein Gespür für sie. Wichtig ist auch, dass ihr euch nach innen
• zentriert und sozusagen nach oben öffnet. – Dabei solltet ihr euren persönlichen
• Willen hinten anstellen und euch eurem höheren Willen übergeben.

• Nehmt solche Kontakte ernst und seid respektvoll – aber reagiert mit Leichtigkeit
• und Freude, die aus dem Herzen kommt.

• Wenn nichtirdische Wesen mit euch in Kontakt sind, ist das immer bedeutungsvoll.
• Sie gehen dabei sehr gezielt vor und Zweck orientiert. Im Falle einer bewussten
• Zusammenarbeit verhaltet ihr euch am besten ebenso.

• Und sie fordern euch.

• Feinstoffliche, höherdimensionale Wesen sind nicht da, um euch in irgendeiner
• Weise zu bedienen oder mit irgend etwas zu beliefern. (Ihr habt keine solchen
• Ansprüche an sie!) Doch sie wollen euch weiter bringen, über eure Grenzen hinaus
• und in die höhere Ebene hinein. Also lasst sie ihre Arbeit tun und seid kooperativ. So
• hilft ihr euch am besten.

• Wenn euren geistigen Helfern vielleicht eure innere Haltung gefällt. Eure Natürlichkeit
• oder euer Begreifen, dann kann es immer mal wieder zu wunderschönen kleinen
• Intermezzos kommen. Zu kleinen persönlichen Begegnungen, die euch reich
• beschenken.

• Aber wartet nicht darauf.

Sie freuen sich auf uns und erwarten uns

Kontakte mit Nichtirdischen sollen nicht nur in inneren, feinstofflichen Räumen stattfinden. Das Ziel sind Kontakte, die sowohl innen wie aussen wahrgenommen werden können. Und das nicht nur in absoluten Einzelfällen wie bisher, sondern schon bald für viele Menschen.

Sie sind ja schon um uns.

Sie befinden sich im Erdinnern, in unterirdischen Basen, auf Raumplattformen im Orbit um die Erde, in Lichtschiffen. Es sind Wesen von verschiedenen Ebenen, Dimensionen und Welten, aus unserem sich verändernden Universum und selbst aus unserer engsten Nachbarschaft. Sie erwarten den Zeitpunkt umfassender Kontakte mit uns, die für uns weitere Quantensprünge bedeuten werden.

Natürlich existieren Pläne und Kontaktszenarien, die laufend an die Entwicklungen angepasst werden.

Ein Plan ist die Evakuierung aller irdischer Lebewesen, welche die Verschiebung in die fünfte Dimension mitmachen können. In den heftigsten Stürmen der Transformation wird dies wahrscheinlich notwendig sein. Dafür ist jeder Mensch, jedes Tier, jeder Stein bereits registriert und einem bestimmten Lichtschiff oder anderen Transportstrukturen zugeteilt. Alles ist bis ins Kleinste organisiert. Niemand muss deswegen beunruhigt sein. Jeder kommt dorthin wo er oder sie hin gehört. Und die Besatzung jedes Schiffes weiss genau was zu tun ist, wie sie ihre „Passagiere“ im Ernstfall an Bord holen muss und was danach geschehen soll.

Falls es zu einer Evakuierung kommt, werden wohl Raumschiffe und Raumstationen den Rahmen bilden für unsere erneuten Begegnungen mit Babaji und anderen Meistern. Auf diese Weise brauchen sie sich nicht mehr ins Irdische hinab zu manifestieren. Sie werden in einem multidimensionalen Körper auftreten können. Im selben Körper, in welchem sie uns in unserem neuen Dasein eine Weile als Lehrer begleiten werden.

Solche Pläne brauchen eine lange Vorbereitung. Und das ist auch geschehen. Es bleibt nun noch, die Menschen auf diese kommenden Begegnungen einzustimmen.

Auch hierbei gibt es keine einfachen und klaren Regeln oder Dinge die getan beziehungsweise nicht getan werden sollten. Denn je höher wir uns entwickeln und verschieben, umso individueller und einzigartiger gestaltet sich alles. Gestalten sich auch unsere Kontakte, bei gleichzeitig steigender Harmonie und Verbundenheit nach innen wie nach aussen.

Ich habe hier trotzdem ein paar Tipps worauf ihr achten solltet im Hinblick auf multidimensionale Begegnungen, die sowohl innen wie aussen stattfinden:

Höhere Wesen handeln stets der Situation entsprechend und aus dem Augenblick heraus. Deshalb handeln sie aber nicht willkürlich - im Gegenteil. Was sie tun und sagen ist in der Regel wichtig für alle, die es hören und die es betrifft. In der

Vergangenheit (bis in unsere Gegenwart) ist jedoch oft von Menschen der Fehler gemacht worden, dass an Einzelne adressierte Lehren und Informationen geistiger Meister und Meisterinnen verabsolutiert wurden. Was sie in bestimmten Situationen taten oder zu bestimmten Menschen sagten sollte plötzlich für immer und für alle gelten. Auf diese Weise sind – oft erst lange nach dem Tod von Meistern oder dem Weggang von ausserirdischen Führern - Religionen entstanden. Behauptungen wurden nachträglich aufgestellt und Menschen haben Lehren entworfen, die so von den Meistern nie gemeint waren. Noch später wurden diese Lehren dann zum unantastbaren „Wort Gottes“ erklärt. Die Religionen verkamen auf diese Weise zu Machtinstrumenten und verloren ihren spirituellen Ursprung vollends. Dies darf nicht wieder geschehen. Wir brauchen keine von Menschen gemachten Religionen mehr. Was wir brauchen ist geistige Führung (Anleitung) von höheren Ebenen und höheren Wesen. Eine Führung, die direkt, lebendig und individuell ist und die sich nicht festschreiben lässt. Dafür kommen die Meister und Lehrer bald auch im Aussen wieder zu uns. Für nichts anderes.

Oft gesehener Wettbewerb und Konkurrenzkampf in der Gegenwart von geistigen Lehrern sollte inzwischen überwunden sein. Wer ohne Ehrgeiz, ruhig und ungerührt seinen eigenen Weg geht (und diesen akzeptiert), kann am effizientesten innen und aussen unterstützt werden. Alle andern blockieren sich selbst Und die Meister können warten, eine halbe Ewigkeit lang, wenn es sein muss. Ihnen macht das nichts aus.

(Auch in der fünften Dimension wird unser Entwicklungsprozess weiter gehen. Dabei werden die Anforderungen und Herausforderungen nicht kleiner, sondern grösser und spannender).

Beobachtet die Meister und Meisterinnen genau, wenn sie erstmal da sind. Nehmt sie euch zum Vorbild und achtet besonders darauf, wie sie sich untereinander beziehen und wie sie sich euch gegenüber verhalten. Lernt von ihrer Präsenz wie Freiheit und Verbundenheit, wie Unabhängigkeit und Verantwortung zusammen passen. Und vieles mehr.

Akzeptiert die spirituelle Überlegenheit der nichtirdischen Lehrer, die zu uns kommen werden. Dabei habt ihr die Freiheit, euch ihnen gegenüber so zu verhalten, wie es für euch im Moment stimmt und zu euch passt (zu eurem Lernprozess). Sie werden euch eurem Entwicklungsstand entsprechend gegenüber treten.

Mein letzter Rat: Bleibt im Kontakt mit diesen Wesen ganz natürlich, denn ihr könnt den Nichtirdischen nichts vormachen. Ihr würdet euch bloss selbst Knebel zwischen die Beine werfen damit.

Das mag alles logisch und einleuchtend klingen. Nicht der Erwähnung wert. Doch wenn ihr erstmal einem Nichtirdischen gegenüber steht, werdet ihr euch an diese Worte erinnern, und das wird euch helfen.

Auf jeden Fall stehen wir vor grossen Abenteuern mit der Aussicht auf baldigen Kontakt und zwar innen wie aussen. Richten wir uns also darauf ein: auf das

